

Tennis-Bundesligist TC Blau-Weiß Halle zum vierten Mal Meister Denkwürdige Sonntage

In der gesamten Saison ist Tennis-Bundesligist Blau-Weiß Halle nicht einmal Erster gewesen. Doch mit dem letzten Ballwechsel an diesem 16. August ändert sich alles. Halle zeigt dem Favoriten und Abonnement-Meister Kurhaus Aachen die lange Nase, feiert den vierten und überraschendsten Titel der Vereinsgeschichte.

Die Blau-Weißen haben ihr letztes Saisonspiel in Neuss 5:1 gewonnen. Jetzt heißt es Warten und Daumen drücken. In der Kabine verfolgen die Spieler per Liveticker das letzte Doppel der Spielzeit 2015. Nur wenn Aachens Duo Petzschner/Mayer gegen Köln patzt, haben die Ostwestfalen ihren Titel verteidigt. Im Neusser Clubhaus versammeln sich derweil die 50 mitgereisten Haller Fans um einen Tisch, auf dem ein Handy das Ergebnis aus Aachen übermittelt. Um 17.26 Uhr ist das Aachener Doppel geschlagen, Blau-Weiß Halle in dieser Sekunde erneut Deutscher Meister. »Wir woll'n die Mannschaft sehen«, skandieren die Anhänger. Angeführt von Tim Pütz eilt das Team mit einer Polonaise ins Klubhaus. Auf Stühlen und Tischen wird getanzt und gesungen. Wenig später reckt Teamchef Thorsten Liebich einen Pokal in die Höhe. Es ist

die falsche Trophäe. Den echten Pokal hat der Deutsche Tennis-Bund nach Aachen geschickt. Bis zuletzt hat der Top-Favorit schließlich alle Trümpfe in der Hand gehalten.

Halle gerät in dieser Saison frühzeitig ins Hintertreffen, muss beim 2:4 gegen Mannheim die erste Niederlage nach fast drei Jahren einstecken. Am vorletzten Spieltag will Aachen im direkten Duell mit den Blau-Weißen den Titel vorzeitig perfekt machen, reist in Top-Besetzung und mit bereits gedruckten Meister-T-Shirts an. Doch der Spitzenreiter erlebt sein Waterloo. Alle Spieler der Gastgeber sind in der Weltrangliste hinter ihren Gegnern platziert. Aber Robin Haase, Jarkko Nieminen, Jan-Lennard Struff und Tim Pütz gelingt ein kleines Tennis-Wunder. Sie fegen den geschockten Gegner mit 5:1 vom Platz und ziehen in der Tabelle mit Aachen gleich. 4200



Zwei nationale Titel 2015: Luisa Meyer auf der Heide (BW Halle).

Trotz reduzierten Etats ist seine Mannschaft erneut die Nummer eins. »Im Vergleich zu Aachen kitzeln unsere Jungs immer ein paar Prozent mehr heraus«, sagt Trainer Thomas Dappers. Auch in Zukunft soll neben einer akribischer Saisonplanung der Teamgeist der Schlüssel zum Erfolg sein.

Die Mannschaftsmeisterschaft ist nicht der einzige Paukenschlag des Jahres. Das Haller Ausnahmetalent Luisa Meyer auf der Heide beschert den Blau-Weißen zwei weitere nationale Titel. Im Sommer triumphiert »Lulu« bei der Deutschen U14-Meisterschaft im Einzel. Ende des Jahres holt sie in der Halle den Doppel-Titel. Die 13-Jährige, die auch international erfolgreich deutsche Farben vertritt, zeigt zudem mit starken Leistungen im Haller Regionalliga-Damenteam, dass mit ihr in Zukunft zu rechnen sein wird. Stephan Arend

begeisterte Fan an der Weststraße feiern mit ihrer Mannschaft eine große Tennis-Party. »Das ist ein Spiel, von dem man noch in zehn Jahren sprechen wird«, sagt Thorsten Liebich.





Thorsten Liebich, Robin Haase und Tim Pütz feiern mit den Fans die 5:1-Sensation gegen Aachen. Foto: Sören Voss